



Helfende Hand

Hilfestellung zur Bewerbung

Dieses Dokument unterstützt Sie bei der Bewerbung für den BMI-Förderpreis Helfende Hand. Innerhalb des Bewerbungsformulars werden fünf Fragen zu Ihrem Projekt gestellt, die Sie bitte in einem Fließtext beantworten sollen. Zu den Fragen finden Sie hier entsprechende Hilfestellungen.

Das Dokument ist nach den einzelnen Fragen gegliedert. Zu jeder Frage finden Sie Hinweise und Beispielformulierungen, die Ihnen bei der Beantwortung helfen sollen. Darüber hinaus können Sie sich von Musterantworten eines Gewinnerprojekts inspirieren lassen.

0 Allgemeine Hinweise

Wir möchten mehr über das Projekt bzw. die Art und Weise der Unterstützung erfahren. Je konkreter Sie schreiben, desto klarer kann sich die Jury ein Bild von Ihrem Projekt oder Ihrer Unterstützung machen. Ein kleiner Tipp bei der Beschreibung: Knappe, aber aussagekräftige Sätze ohne Floskeln und Phrasen machen Ihre Bewerbung besser verständlich.

Bewerbungstexte können Sie nur in die im Formular enthaltenen Textfelder eingeben. Zusätzliche Anschreiben und Texte, die Sie als Anhang hochladen, werden von der Jury nicht bewertet.

1 Bitte erzählen Sie uns von Ihrem Projekt in einer kurzen Zusammenfassung.

HINWEISE

Die Zusammenfassung gibt der Jury einen ersten Eindruck von Ihrem Projekt. Deshalb sollten Sie hier die wesentlichen und wichtigsten Punkte zusammenfassen. Fragen Sie sich zum Beispiel:

- Was macht unser Projekt für die Bevölkerung?
- Was machen wir, was sonst niemand macht?
- Wird mit dem Projekt ein größeres oder kleineres Problem gelöst oder angegangen?
- Welche Erfolge wurden bereits erzielt?

BEISPIEL-FORMULIERUNGEN

- Das Problem ... braucht mehr Aufmerksamkeit / mehr Unterstützung. Deshalb setzen wir uns dafür ein und haben das Projekt ins Leben gerufen mit dem Ziel ... zu erreichen.
- Das Projekt hat das Ziel ... für ...
- Wir haben bereits ... erreicht und braucht nun noch mehr Unterstützung, um ...
- Unser Projekt ... ist nicht nur wichtig für den Schutz der..., es trägt auch zu ... bei.

BEISPIELHAFTE ANTWORT

Mit einem interdisziplinären Forschungsteam aus Studierenden, Doktoranden und PostDocs betrachten wir die Geschlechtergerechtigkeit von Schutzbekleidung bei der Feuerwehr. Eine unserer Interviewstudien zeigt: Feuerwehrfrauen fühlen sich schlechter durch die Feuerwehrbekleidung geschützt als Feuerwehrmänner. Sie vertrauen der Schutzbekleidung auch weniger; die Schutzbekleidung passt ihnen schlechter. Während die Schutzbekleidung in der Schulter zu weit ist, ist sie an der Brust zu eng. An der Taille wiederum ist die Schutzbekleidung zu weit, an der Hüfte und den Oberschenkeln zu eng. Ärmel und Beinlinge sind zu lang.

Ausgangslage:
Warum ist es wichtig, sich für das Thema/Projekt einzusetzen?

Unsere Auswertungen der Unfallberichten zeigen: Feuerwehrfrauen haben ein signifikant höheres Risiko, für mehr und schwerere Unfälle als Feuerwehrmänner. Auch die Art der Verletzungen unterscheidet sich.

Die Relevanz knapp zusammengefasst

Wir untersuchen die Zusammenhänge zwischen den Körperformen von Feuerwehrfrauen und -männern, den verfügbaren Modellen von Schutzbekleidung und dem Unfallverhalten bei den Feuerwehrleuten. Zwar können wir noch nicht den Zusammenhang zwischen schlecht sitzender Schutzbekleidung und einem höherem Unfallrisiko bei Frauen nachweisen, konnten jedoch Zusammenhänge mit hoher Wahrscheinlichkeit aufzeigen, wie weibliche Unfallschwerpunkte mit schlecht sitzender Schutzbekleidung zusammenhängen könnten. So liegt es z. B. bei einem deutlich höheren Anteil von Stolperverletzungen von Feuerwehrfrauen nahe, diese auf in der Hüfte zu engen und zu langen Hosen sowie bei weibliche Fußformen zu breiten Schuhen zurückzuführen.

Vorhaben des Projekts genauer schildern: Details der Herangehensweise, der Ziele oder Zielgruppe verschafften der Jury einen guten Einblick

Wir konnten bereits Hemmnisse identifizieren, die es den Feuerwehren erschweren, Schutzbekleidung zu beschaffen, die besser an die Vielfalt innerhalb der Feuerwehren angepasst ist: Herstellungs- und Beschaffungsanweisungen für Feuerweherschutzbekleidung und Informationsmaterial zur Prävention berücksichtigen noch nicht ausreichend den stetig wachsenden Anteil von Feuerwehrfrauen.

Erste Erkenntnisse, Erfolge präsentieren

2 Welche Situationen oder Anlässe haben Ihr Projekt ausgelöst?

HINWEISE

Hier können Sie noch einmal erläutern, wie es **zu dem Projekt gekommen ist**. Die folgenden Fragen können Ihnen dabei helfen:

- Hatten Sie vielleicht einen besonderen Einsatz, der zu dem Projekt geführt hat?
- Gibt es eine „persönliche“ Geschichte hinter dem Projekt?
- Wie haben Sie angefangen?

BEISPIEL-FORMULIERUNGEN

- Als Expertinnen/Experten für ... haben wir in den letzten Jahren/ bei dem Ereignis X beobachtet, dass...
- Bei dem Einsatz/der Katastrophe/dem Problem haben wir zu spüren bekommen, dass X im Bevölkerungsschutz fehlt.
- Wir haben das Projekt X ins Leben gerufen, um ...

BEISPIELHAFTE ANTWORT

Die langsam wachsende Diversität in den Feuerwehren wirft neue Fragen auf: Ist die Feuerweherschutzbekleidung den Bedürfnissen, der zunehmend vielfältiger werdenden Nutzerschaft angemessen? Eine Befragung mit über 1.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den deutschen Feuerwehren hat ergeben, dass Feuerwehrfrauen deutlich unzufriedener sind als Feuerwehrmänner und der Schutzbekleidung weniger vertrauen. Die Deutlichkeit der Ergebnisse

Herleitung des Themas: Das können Beobachtungen des Alltags sein aber auch konkrete Situationen, wie eine Naturka-

überraschte. Um dem interdisziplinären Feld um die technische und äußere Gestaltung von Feuerwehrsutzbekleidung sowie den verbundenen organisatorischen Fragen gerecht zu werden, erfolgt die weitere Bearbeitung daher mit einem interdisziplinären Team aus zwei Lehrstühlen und unter praxisnaher Einbindung von Anwendungspartnern.

tastrophe. Zahlen & Fakten helfen, um die Relevanz des Themas hervorzuheben.

3 Welche Ziele verfolgt Ihr Projekt?

HINWEISE

Je **genauer** Sie Ihre Ziele formulieren, desto besser kann die Jury verstehen, was durch die Auszeichnung Ihres Projekts erreicht werden kann und welches Potential darin steckt. Versuchen Sie durch die Formulierung der Ziele so **konkret** wie möglich zu werden, z.B. indem Sie die **drei wichtigsten Ziele nennen**. Diese Fragen können bei der Antwort helfen:

- Warum sind die Ziele relevant?
- Welches Problem/Thema steht dahinter?
- Welche Bedürfnisse der Zielgruppe gibt es?
- Welche werden durch das Projekt erfüllt?

BEISPIEL-FORMULIERUNGEN

- Mit dem Projekt ... wollen wir ... erreichen.
- Dafür haben wir uns die drei Ziele gesetzt:
- Wir wollen ..., weil
- Wir planen ..., um
- Unser Vorhaben ist ... denn

BEISPIELHAFTE ANTWORT

Es werden drei Ziele verfolgt, die iterativ aufeinander aufbauen. Zunächst wird ermittelt, an welchen Stellen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner unterschiedliche Bedürfnisse bei der Nutzung von Schutzkleidung haben und inwieweit diese Unterschiede bereits adressiert werden. Darauf aufbauend wird untersucht, ob die aktuelle Feuerwehrsutzbekleidung Frauen und Männer gleichermaßen schützt. Abschließend werden Vorschläge zur konstruktiven Gestaltung, zum organisatorischen Umgang und zur Beschaffung von Schutzkleidung sowie zur Anpassung von Normen und Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit Schutzkleidung unterbreitet und an geeigneter Stelle eingebracht.

Hilfreich ist es, die Ziele konkret zu formulieren; vielleicht gibt es, wie hier, mehrere Zielstufen, die aufeinander aufbauen, sich bedingen oder ergänzen.

4 Welche Schritte haben Sie bisher umgesetzt?

HINWEISE

Hier können Sie der Jury zeigen, **was Sie bisher erreicht haben**. Folgende Fragen können helfen:

- Gab es größere Meilensteine oder kleinere Erfolge?
- Welche Schritte haben Sie bereits unternommen?

Sie können hier **aufzählen oder erzählen**.

BEISPIEL-FORMULIERUNGEN

- Im Laufe des Projekts konnte bereits ... erreicht werden.
- Die ersten Meilensteine des Projekts waren ...

BEISPIELHAFTE ANTWORT

Zunächst wurden über 1.700 Angehörige deutscher Feuerwehren in einer standardisierten Befragung zu ihren Erfahrungen mit Feuerwehrsutzbekleidung befragt. Die Umfrage wurde mit Hilfe der Fachverbände verteilt. Die Ergebnisse der Befragung wurden durch Beiträge in Newslettern und Zeitschriften sowie durch Fachvorträge im „Feuerwehrkosmos“ in die Feuerwehren getragen, um auf die Unterschiede im Körperbau von Frauen und Männern und die Konsequenzen für Schutzbekleidung hinzuweisen. Darüber hinaus wurde sich mit Fachbeiträgen in Zeitschriften und auf Konferenzen in die wissenschaftliche Debatte eingebracht. Anschließend wurden Unfalldaten der gesetzlichen Unfallversicherungen ausgewertet, um die bisherigen Ergebnisse zu validieren und weitere Handlungsfelder zu identifizieren. Derzeit werden Handreichungen zu ad-hoc-Maßnahmen erarbeitet, die den Ortsfeuerwehren aufzuzeigen sollen, wie mit geringem Aufwand Verbesserungen im Bestand erreicht werden können.

Beschreibung des Vorgehens, um die Jury in den bisherigen Prozess einzubeziehen. Einordnung der Zielgruppe und wie diese bisher erreicht wurde: z. B. über Zeitschriften & Newsletter sowie wissenschaftliche Artikel. Dies verdeutlicht die Relevanz in verschiedenen Bereichen.

5 Wie finanziert sich Ihr Projekt?

HINWEISE

Falls es bisher keine Förderungen oder Finanzierungen gibt, teilen Sie der Jury auch das mit. Es ist wichtig nachvollziehen zu können, **welche Hilfen da sind oder welche Hilfen fehlen.**

BEISPIEL-FORMULIERUNGEN

- Bisher wurde das Projekt durch ... finanziert.
- Bisher gibt es für das Projekt keine Finanzierungen, weil ...
- Die Begründung für bisherige Förderungen war...
- Bisher konnten keine Zeitkapazitäten in die Bemühung von Förderungen gesteckt werden.

BEISPIELHAFTE ANTWORT

Das Projekt hat keine Finanzierung. Die bestehende Lehrstuhlinfrastruktur kann genutzt werden. Es stehen keine Haushaltsstellen zur Verfügung, die Bearbeitung erfolgt durch engagierte Lehrstuhlangehörige in Eigenverantwortung. Als interdisziplinäres Team aus Studierenden, Doktoranden und Post-Docs sind wir intrinsisch motiviert, dieses Thema zu untersuchen. Wir finden es unfair und nicht nachvollziehbar, dass Frauen auch bei den Feuerwehren bislang keine - im Wortsinn - passende Unterstützung finden. Wir wollten von außen das Feuerwehrwesen verändern und uns mit einem neutralen und von eigenen Vorerfahrungen freiem Blick, wissenschaftlich fundiert, einen Fehlstand aufzeigen und gemeinsam mit Praxispartnern aus unserem Netzwerk Lösungsvorschläge entwickeln.

Die Begründung des Finanzierungs- und Unterstützungswunsches wird hier nochmal deutlich gemacht. Auch dieser Aspekt kann für die Jury interessant sein.

Wenn Sie Fragen zum Formular oder dem Bewerbungsprozess haben oder Unterstützung bei der Beantwortung der Fragen benötigen, melden Sie sich gern unter helfende-hand@serviceplan.de.